

Amtseinführung



Amtseinführung: "Ich bin bereit"

HABSTHAL / SZ Es war ein feierliches Pontifikalamt, zu dem die Habsthaler Benediktinerinnen eingeladen hatten. Schwester Kornelia Kreidler ist vor kurzem von dem Konvent als Priorin gewählt worden. Die bisherige Priorin Schwester Walburga Wolf hatte den Statuten der Benediktinerinnen zufolge am 75. Geburtstag Abt Benno Malfer ihren Rücktritt angeboten. Das Konvent wählte daraufhin als Nachfolgerin Schwester Kornelia. Zu ihrer Amtseinführung am Vierten Adventssonntag waren Abtpräses Albert Schmidt OSB aus Beuron, der Benediktiner Pater Pius Agreither, Dekan Christoph Neubrand, aus Ostrach Pfarrer Rudolf Dehne und Pfarrer Karl Göggel und aus Rulfingen Pfarrer Karl Rieger gekommen. Sie zelebrierten mit Abt Benno Malfer den Gottesdienst.

Diese Amtseinführung passt gut in den Advent hinein, erklärte Abt Benno Malfer. Drei Merkmale machen das Amt der Priorin zu einem adventlichen Amt, predigte der Geistliche. Die Priorin führt ihre Gemeinschaft, die sich auf den Weg macht, um nach dem Evangelium zu leben. Warten, erwarten und Gott suchen, ist die Grundlage des klösterlichen Lebens. "Einem Kloster vorstehen, heißt auch warten können, Geduld haben, hoffen, dass sich der Sinn erfüllt", erklärte Abt Benno Malfer. Er zeigte auf, wie im Evangelium Josef sein Schicksal annimmt – auch er habe sich die Ankunft des Messias anders vorgestellt. "Ihre Gemeinschaft und ihr Amt anzunehmen, ist die Aufgabe die Ihnen zugemutet wird", sagte Abt Benno Malfer der neuen Priorin. Sie reihe sich in die Kette der Priorinnen und Äbtissinnen ein, die alles annehmen, was Gott gebe.

Der Ritus der Amtseinführung wurde eindrucksvoll gestaltet. Der Abt befragte Schwester Kornelia, ob sie das Amt annehme. "Ich bin bereit!", antwortete sie mit klarer Stimme. Sie legte sich auf den Boden vor den Altar, während die große Litanei der Heiligen gesungen wurde. Kniend empfing sie den Segen. Danach überreichte der Geistliche ihr symbolisch die Regel des Heiligen Benedikts.

Dekan Neubrand überbrachte die Segenswünsche des Dekanats. Er freue sich, dass durch das Wirken der bisherigen Priorin Schwester Walburga und im Hintergrund das Wirken von Schwester Kornelia die kleine Gemeinschaft in den vergangenen Jahren wieder in das Bewusstsein der Raumschaft gerückt ist. "Es geht nicht nur um kaputte Dächer, sondern um die Verantwortung für die Weitergabe des Glaubens. Es ist wichtig, dass sich eine Gesellschaft da auf Klosterfrauen verlassen könne und für die Klostergemeinschaft ist es wichtig, sich in Solidarität mit der Gesellschaft verbunden zu wissen", erklärte Dekan Neubrand. Er sagte der Priorin, dem Konvent, dem Freundeskreis weiterhin eine gute Zusammenarbeit von Seite des Dekanats zu.

Die neue Priorin Schwester Kornelia dankte und lud alle Gäste zu einem Empfang ein, wo ihr viele zu ihrem neuen Amt gratulierten. Es herrschte freudige Stimmung unter der Festgemeinde.